

Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein und die Kriegsfürsorge.

Es kann schon heute gesagt werden, daß die vom Kriegsfürsorgeamt Bozen—Gries angeregte und vom Hauptauschusse des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in hochherziger Weise geförderte Aktion zur Versorgung der gegen Italien kämpfenden Alpentruppen mit Bergsteigerausrüstungsstücken und Kälteschutzmitteln ein jede Erwartung übersteigendes Ergebnis ausweisen wird. Fast alle Alpenvereinssektionen haben diesem Liebeswerk ihre Unterstützung zugesichert, und was im Kriegsfürsorgeamt Bozen—Gries an alpinem Rüstzeug heute schon vorliegt, kann ein kleines Arsenal genannt werden. Ein guter Teil der Spenden ist in Anbetracht der Dringlichkeit und wegen der empfindlichen Wetterstürze in den Hochregionen den in den Bergen stehenden Truppenabteilungen sofort zugeführt worden. Auch Geldspenden zum Ankauf von Ausrüstungs- und Rauchmaterial für die heldenhafte Vaterlandsverteidiger sind von vielen Sektionen eingelaufen. Es muß besonders anerkannt werden, daß die Ueberweisung der aus dem Deutschen Reiche einlangenden Spenden an das Kriegsfürsorgeamt durch die Abnahmestelle 1 des königlich bairischen ersten Armeekorps in München ungemein glatt vor sich geht, so daß die Gaben von der Verteilungszentrale Bozen aus innerhalb der kürzesten Zeit in ihren Bestimmungsorten sein können.

Der Alpenverein leitet weiter unter seinen Mitgliedern zugunsten der Truppen im Felde eine Sammlung von Alpenvereinskarten der südlichen Berggebiete ein und erläßt auch mit Rücksicht auf die oft sehr dringliche Versorgung der Soldaten in hochalpinen Stellungen mit Kälteschutzmitteln einen Aufruf an die Frauen der Bergsteigerkreise um Widmung von Wollzeug, Mänteln usw. Als Sammelstellen für diese Art von Liebesgaben hat der Hauptauschuß ebenfalls die Münchener Abnahmestelle und das Kriegsfürsorgeamt Bozen—Gries bestimmt.